

DANIEL LIBESKIND



Foto: Ilian Besor

**DIE GESCHICHTE WEITERBAUEN.
ARCHITEKTUR UND JÜDISCHE IDENTITÄT
IM GESPRÄCH MIT DIETER BARTETZKO
ARCHITEKTURKRITIKER (FAZ)**

**DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM
8. MÄRZ 2010, MONTAG, 19 UHR, EINTRITT 5□/3□**

DANIEL LIBESKIND IM DEUTSCHEN HYGIENE-MUSEUM

Daniel Libeskind gehört heute weltweit zu den meistbeschäftigten und einflussreichsten Architekten und Stadtplanern. Mit seinen Bauten hat er nicht nur eine eigene Architektursprache entwickelt, sondern auch neue Maßstäbe für die Wahrnehmung jüdischer Geschichte gesetzt und ihrem Verständnis neue Impulse verliehen. Im Gespräch mit **Dieter Bartetzko**, einem der renommiertesten deutschen Architekturkritiker von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, wird der Architekt über den Zusammenhang von Bauen und Geschichte, von Architektur und jüdischer Identität sprechen.

Libeskind, der 1946 in Polen geboren wurde und seit 1965 amerikanischer Staatsbürger ist, lehrt an verschiedenen Universitäten und unterhält ein Architekturbüro in New York. Insbesondere mit seinen Museumsbauten hat er das gegenwärtige Verständnis für die Funktionen von Architektur entscheidend mitgeprägt. Dies zeigt bereits das 1998 eröffnete Felix-Nussbaum-Museum in Osnabrück und im Anschluss daran das als revolutionär geltende Jüdische Museum in Berlin (2001) oder das Jüdische Museum in Kopenhagen (2004), das mit seinem welligen Boden an die Rettung der dänischen Juden bei hohem Seegang erinnert. In Dresden wird Libeskind mit dem spektakulären Umbau des Militärgeschichtlichen Museums ebenfalls ein markantes Zeichen setzen.

KARTENVORVERKAUF UNTER: 0351 4846-350
DAS GESPRÄCH WIRD SIMULTAN ÜBERSETZT.

STIFTUNG DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM

Lingnerplatz 1 01069 Dresden www.dhmd.de service@dhmd.de

ÖFFNUNGSZEITEN DES MUSEUMS

Di – So, Feiertage 10 – 18 Uhr Montag geschlossen



KathedralFORUM



ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN
Körperschaft des öffentlichen Rechts



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit
Dresden e.V.

brähler